Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb.

№ 3. Dienstag, den 8. Januar 1847.

☞ Wöchentlich erscheinen 2 Nummern, und zwar einen ganzen Bogen stark, je am Dienstag und Freitag. Der halbjährige Preis ist, ohne Speditions-Gebühr, 45 Kreuzer. Alle Postämter des In- und Auslandes nehmen Bestellungen an. Die Einrückungs-Gebühr beträgt für die dreispaltige Linie 1½ Kreuzer. — Angemessene Beiträge, namentlich aus der Schwarzwald-Gegend, unter die Rubrik Württembergische Chronik passend, deren Einsender sich zwar der Redaktion zu nennen haben, die aber auf die strengste Verschwiegenheit jeder Zeit bauen dürfen, werden mit Dank angenommen.

Amtliche Erlasse.

Oberamtsgericht Nagold.
Nagold.

Schulden-Liquidation.

In der nachgenannten Gantsache ist zur Schulden-Liquidation ꝛc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Joseph Jakob Kleinert, Nadler von Wildberg,
Samstag den 6. Februar d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhause daselbst.

Den 5. Januar 1847.

K. Oberamtsgericht.
Berner.

Oberamtsgericht Nagold.
Nagold.

Schulden-Liquidationen.

In den nachgenannten Gantsachen ist zur Schulden-Liquidation ꝛc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in der nächsten Gerichtssitzung ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Gegen:

† Georg Friedrich Binder, Wagner von Ebhausen,
Montag den 8. Februar 1847,
Morgens 8 Uhr.

† Johann Simon Schöttle, Wollweber von Ebhausen,
Montag den 8. Februar 1847,
Mittags 1 Uhr.

Jung Daniel Kempf, Wollweber von Ebhausen,
Dienstag den 9. Februar 1847,
Morgens 8 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

† Friedrich Karl Daniel Preiß, Strumpfweber von Altenstaig Stadt,
Mittwoch den 10. Februar 1847,
Morgens 8 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Den 5. Januar 1847.

Königl. Oberamtsgericht.
Berner.

Forstamt Freudenstadt.
Freudenstadt.

Sägholzverkauf.

Im Revier Schwarzenberg kommen am Montag dem 11. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,
aus dem Staatswald Immersbachshalde
1312 tannene Sägklötze
zur öffentlichen Versteigerung.

Die Verhandlung wird, wenn die Witterung den Verkauf im Schlag selbst nicht zuläßt, in dem Geschäftszimmer des K. Revierförsters zu Schönmünzach vorgenommen, und vorher auf Verlangen das Material vorgewiesen werden.

Christophsthal, den 5. Januar 1847.

Königliches Forstamt.
v. Kaufmann.

Forstamt Wildberg.
Revier Naißlach.

Wegbau-Verakkordirung.

In dem Staatswald Frohnwald, Distrikt Dachs und Teufelsberg, wird ein neuer Holz-Abfuhrsweg von 1319 Ruthen lang und 16 Fuß breit angelegt werden, wovon sich die Kosten nach dem Ueberschlag folgendermaßen berechnen:

1) für Planirung sammt Herstellung des Steinkörpers	4355 fl. — kr.,
2) für drei Stücke Deckeldohlen . . .	75 fl. 24 kr.,
3) für vierzehn Stücke Kandel . . .	97 fl. 55 kr.,
4) für Herstellung einer Stützmauer .	45 fl. — kr.,
	4573 fl. 19 kr.

Diese Arbeiten kommen am
Samstag dem 16. Januar,
Morgens 10 Uhr,
im Wirthshaus zum Lamm in Agenbach an die Wenigstnehmenden zur Verleihung und es haben sich die Akkordsliebhaber mit obrigkeitlichen Vermögens-, Prädikats- und Fähigkeits-Zeugnissen zu versehen.

Wildberg, den 2. Januar 1847.

Königl. Forstamt.
Gunzert.

Nagold.

Holzverkauf.

Am Donnerstag dem 14. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,
werden in dem Stadtwald Katzensteig
2 Werkeichen von 16′ Lange und 9 – 12″ mittlerem Durchmesser,
3 Stücke buchene, 200 Stücke forchen und tannene Sägklötze von 16 — 48′ Länge und 10—24″ Durchmesser,
und 270 Stücke Floß- und Bauholz, von der 60ger Tanne abwärts,
im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die Liebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Verkauf bei günstiger Witterung im Schlag, im andern Fall aber auf dem Rathhause dahier vorgenommen wird.

Den 7. Januar 1846.

Stadtrath.
Für denselben:
Stadtförster Schober.

Untertalheim,
Oberamts Nagold.

Floßholz-Verkauf.

Es kommen auf hiesigem Rathhause am Donnerstag dem 14. Januar,
Vormittags 10 Uhr,
aus unserem Gemeindewald Mark ungefähr
250 Stücke schöne Tannen
zum Verkauf, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden. Die Waldschützen sind zu täglicher Vorweisung des Holzes beauftragt worden.

Gemeinderath.

Unterschwandorf,
Oberamtsgerichts Nagold.

Schildwirthschafts-Verkauf.

Dem königlich oberamtsgerichtlichen Auftrage zu Folge wird die in die Gantmasse des Heinrich Hiller dahier gehörige Wirthschaft zum Lamm am Donnerstag dem 18. Februar d. J.,
Morgens 9 Uhr,
auf dem Gemeinderaths-Zimmer dahier zum wiederholten Aufstreich gebracht.

Dieselbe besteht in:
einem zweistockigen Wohnhaus, das Wirthschaftsgebäude zum Lamm, mit eingerichteter Bierbrauerei, Branntweinbrennerei und Bäckerei.

Dieses Gebäude hat nicht nur hinreichenden Platz zu Aufbewahrung von Früchten, Heu ꝛc., sondern auch zwei geräumige in einander gehende Zimmer und Stubenkammer; im untern Stock befindet sich ebenfalls eine Stube.

Ferner: in
einem Nebengebäude, welches zur Aufbewahrung des Holzes benützt wird.

Unmittbar unter diesem befindet sich ein gewölbter Keller mit geräumigem Vorkeller.

Auf der Wirthschaft ruht ein dingliches Recht und steht solche an der gangbaren Vizinalstraße von Nagold nach Haiterbach.

Etwaige Liebhaber werden eingeladen, sich an gedachtem Tage mit Vermögens-Zeugnissen hier einfinden zu wollen.

Den 4. Januar 1847.

Gemeinderath.
Aus Auftrag:
Schultheiß Keyle.

Ebhausen,
Oberamts Nagold.

Waarenkasten feil.

Ich habe einen Waarenkasten, mit Glasfenstern versehen, welcher in zwei Theile getheilt werden kann und jeder Theil vier Facher und vier Fenster hat, wegen Wohnungs-Veränderung billig zu verkaufen.

Liebhaber können denselben jeden Tag einsehen und einen Kauf mit mir abschließen.

Den 2. Januar 1847.

Katharina Pohlin.

Emmingen,
Oberamts Nagold.

Verkauf.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, seinen Wagnerhandwerkszeug zu verkaufen und können täglich Käufe abgeschlossen werden. Zugleich bietet er auch zwei Kühe, Wagen, Pflug und Egge ꝛc. zum Kauf aus.

Den 2. Januar 1847.

Johs. Weitbrecht, Wagner.

Ebhausen,
Oberamts Nagold.

Haus mit Schlosserei zu verkaufen.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein Haus an der gangbaren Straße von Nagold nach Altensteig gelegen, unter billigen Bedingungen aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich am
Montag dem 18. Januar,
Nachmittags 1 Uhr,
im Gasthaus zur Krone dahier zu verkaufen, wobei er noch bemerkt, daß einem Schlosser zugleich längere Zeit Beschäftigung übertragen werden kann; überhaupt würde ein tüchtiger Meister sein gutes Auskommen hier finden, da bei den Fabriken dahier viel Schlosser-Arbeit vorkommt und er der einzige Meister hier ist.

Den 2. Januar 1847.

Schlossermeister Nestle.

Nagold und Freudenstadt.

Haushälterin-Gesuch.

Bei einem Handwerker findet eine Frauensperson von angenehmem Aeussern, in den Zwanziger Jahren alt, die im Stande ist, eine Haushaltung zu besorgen, mit Kochen, Waschen, Nähen und Bügeln umgehen kann, und mit guten Zeugnissen versehen ist, eine Anstellung mit einem monatlichen Gehalt von 3 fl. Näheres ist zu erfragen bei der Redaktion dieses Blatts und Herrn Kaufmann Sturm in Freudenstadt.

Nagold.

Stelle-Gesuch für ein Laden-Mädchen,

welches sich aber auch zu andern häuslichen Verrichtungen eignet, 16 Jahre alt ist, in einem Kaufladen schon diente, und ein gutes Zeugniß aufzuweisen hat. Näheres sagt

G. Zaiser, Buchdrucker.

Peterstthal,
im Großherzogthum Baden.

Postillons-Gesuch.

Bei Postbalter und Bad-Eigenthümer Kimmig in Peterstthal findet ein tüchtiger, im Fahren kundiger, und mit guten Zeugnissen versehener Postillon Dienst.

Nagold.

Wifling-Garn.

Der Unterzeichnete hält fortwährend ein Lager von Wifling-Garn um billigen Preis, zu dessen Abnahme er höflichst einladet.

Jakob Deuble,
bei der Kirche.

Futter feil.

Etwa 30 Ctr. von trockenen Wiesen sind im Schulhause in Emmingen zu verkaufen.

Gündringen,
Oberamts Horb.

Zur Nachricht.

Ich bitte höflich, ohne Geld oder etwas Schriftliches von mir an Nie-

mand auf meinen Namen etwas abzugeben, indem ich alle derartigen Ansprüche unberucksichtigt lassen müßte.

Den 3. Januar 1847.

Kutter, Papierer.

Altensteig Stadt.

Empfehlung.

Ich habe mich hier in meinem elterlichen Hause (Wundarzt Canz) niedergelassen und biete meine Dienste in der Medizin, höhern Wundarzneikunde und Geburtshülfe hiemit an. Den 2 Jan. 1847. Fr. Canz,

Doktor der Medizin und höhern Chirurgie.

Hochdorf,
Oberamts Horb.

Empfehlung.

Feinstes Rindschmalz, so wie Schmeer ist dieser Tage bei uns eingetroffen, was wir hiemit zur geneigten Abnahme bestens empfehlen; letzteren Artikel bieten wir namentlich Land-Kramern an, da wir bei größerer Abnahme einen Extra-Preis zu machen im Stande sind.

Chr. Hummel und Sohn.

Hochdorf,
Oberamts Horb.

Empfehlung.

Maschinen-Nudeln von anerkannt guter Qualität, billigst, bei

Chr. Hummel und Sohn.

Horb.

Wolle feil.

Circa 6 Ctr. feine Bastard-, und circa 4 Ctr. feine deutsche Wolle ist um billigen Preis zu verkaufen. Wo, ertheilt auf frankirte oder mündliche Anfrage

Franz Geßler.

Horb.

Haus zu verkaufen.

Unterzeichneter ist Willens, sein besitzendes dreistockiges Wohnhaus mit daneben sich befindlichem Gemüsegärtchen aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe befindet sich an der Hauptstraße nach Stuttgart, Rottenburg und Sulz, und würde sich hinsichtlich des vorhandenen bequemen Raumes sowohl für einen Gewerbs- als Landmann eignen, am vortheilhaftesten aber wäre es für einen Kaufmann.

Zu diesem Verkaufe ladet er die Liebhaber auf

Dienstag den 19. Januar 1847,
Vormittags 9 Uhr,

auf das hiesige Rathhaus ein, bemerkt aber zugleich, daß indessen auch unter der Hand ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden kann.

Den 28. Dez. 1846.

Thade Sinz.

Nagold.

Geld-Gesuch.

Der Unterzeichnete erhielt den Auftrag, 200 fl. gegen ganz gute Bürgschaft zu suchen, und bittet, Anträge ihm gefälligst zugeben zu lassen.

G. Zaiser, Buchdrucker.

Trauer-Nachricht.

Calmbach, den 2. Januar. In den ersten Stunden des neuen Jahres entschlief nach mehrwöchentlichem Kranksein in ihrem 62sten Lebensjahre, ruhig, wie sie lebte, unsere theure Schwester, Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Karoline Sattler, geborne Kornbeck, wovon theilnehmende Freunde und Verwandte in Kenntniß setzen

die Hinterbliebenen.

Nagold.

Brust- und Husten-Zucker bei

Louis Sautter,
bei der Kirche.

Nagold.

Empfehlung.

Zeichnungs-Papiere, gerippt und endlos, in verschiedenen Sorten, deßgleichen Bleistifte, schwarze Kreide und Stahlfedern, ferner Tusch, Malerfarben, Mundleim, Gummi elasticum, Noten-, Pack-, Schreib- und Pflanzen-Papier und sonstige in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt zu geneigter Abnahme

Louis Sautter,
bei der Kirche.

Nagold.

Diarien für Forstämter,

so wie

Armenberichte

auf den 15. Januar für die Herren Geistlichen

sind zu haben bei G. Zaiser in Nagold.

Einladung.

Der Schwarzwälder Bote liefert wöchentlich zweimal eine Uebersicht der **politischen Weltbegebenheiten**, namentlich auch der **Verhandlungen** der nun einberufenen **württembergischen Landstände**, wodurch der Leser jede größere Zeitung entbehren kann; mit jeder Nummer desselben erscheint ein für sich bestehendes **Unterhaltungs-Blatt**, welches besonders in langen Winterabenden willkommen seyn dürfte; ferner erscheint jeden Monat ein weiteres Blatt: **Gemeinnützige Blätter.** All' diese drei Blätter dürfen mit Einschluß der Postgebühr im äußersten Theile von Württemberg 1 fl. 9 kr. halbjährlich nicht übersteigen; es belauft sich somit der halbjährige Beitrag für die einzelne Person blos auf einige Kreutzer, wenn Mehrere ein Exemplar mit einander bestellen.

Zu zahlreichen Bestellungen ladet ein

Oberndorf, im Dezember 1846.

Die Expedition des Schwarzwälder Boten.

Iselshausen,
Oberamts Nagold.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Versicherung 55 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat. Den 4. Januar 1847.

Müller Büchsenstein.

Iselshausen,
Oberamts Nagold.

Geld auszuleihen.

Bei der unterzeichneten Stelle liegen gegen gesetzliche Versicherung 100 fl. zum Ausleihen parat.

Den 4. Januar 1847.

Stiftungspflege.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Altenstaig.

Schlitten feil.

Unterzeichneter hat einen zweispännigen und einen einspännigen Kastenschlitten um billigen Preis zu verkaufen.

Den 22. Dezember 1846.

Schittler, Sattler.

Emmingen,
Oberamts Nagold.

Gläubiger-Aufruf.

Die Unterzeichneten, welche gesonnen sind, dieses Frühjahr mit ihren Familien nach Amerika auszuwandern, fordern alle diejenigen, welche etwa eine Forderung an sie zu machen haben, hiemit auf, sich

binnen 30 Tagen

bei ihnen zu melden, indem sie sonst alle derartigen Ansprüche unbeachtet lassen müßten.

Den 2. Januar 1847.

Bernhard Renz, Schmid,
Johannes Weitbrecht, Wagner,
Johannes Schächinger, Bauer.

Sulz,
Oberamts Nagold.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Versicherung 100 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 1. Januar 1847.

Pfleger:
Joh. Georg Baisinger.

Schönbronn,
Oberamts Nagold.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Versicherung und 5 Prozent Verzinsung 200 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 30. Dezember 1846.

Gottlieb Dingler.

Auswanderung nach Amerika.

Meine im verflossenen Jahre zu Sicherstellung der Auswanderer getroffenen neuen Einrichtungen, namentlich die Beigebung eigener Begleiter bis in Seehafen, freie Wohnung daselbst, Garantie für Weiterbeförderung selbst bei Unglücksfällen in Folge höherer Gewalt, Controlirung und Beurkundung der Abseglung durch die Behörde,

Veröffentlichung und Fixirung der Preise u. d. m. haben solch allgemeines Anerkenntniß gefunden und die Frequenz meiner Beförderungen dermaßen gesteigert, daß ich im Stande bin, den Expeditionen für 1847 noch größere Vollständigkeit durch eine weitere Einrichtung zu geben, nach welcher künftig alle von mir akkordirten Auswanderer im Seehafen keine Stunde mehr auf ihre Kosten warten dürfen, sondern vom Augenblick ihrer Ankunft an gute Kost und Wohnung erhalten, somit aller Aufenthaltskosten und Uebervortheilungen überhoben sind. Vom 10. März 1847 an werden alle 10 Tage Schiffe nach Newyork expedirt, neben welchen meine bekannten Beförderungen nach Texas, Neworleans und Baltimore ihren gewohnten Fortgang nehmen.

Preise bis März 1847.

Für Ueberfahrt von Mannheim bis Newyork, wenn im Laufe des Monats Januar noch die Akkorde mit mir abgeschlossen werden, für Erwachsene 45 fl. — Kinder billiger, von Heilbronn ab 2 fl. theuerer. Später Akkordirte pro April 10 Franks, pro Mai und Juni 20 Franks per Kopf mehr.

C. Stählen, res. Notar in Heilbronn.

Urkunde.

Der resignirte Notar C. Stählen dahier hat vor diesseitiger Behörde die richtige Abseglung der von ihm in dem Zeitraum vom 15. August bis 15. November 1846 nach Amerika beförderten Auswanderer, über 800 an der Zahl, mittelst amtlicher Urkunden des K. belgischen Marine- und Hafen-Kommissariats zu Antwerpen nachgewiesen, und daneben die volle Zufriedenheit der Beförderten und deren gute Besorgung und Verpflegung von hier aus, theils durch schriftliche Erklärungen und Danksagungen sehr Vieler von diesen Auswanderern, theils durch die Zeugnisse dreier zuverläßiger, in öffentlichen Pflichten stehender hiesiger Einwohner, welche einigen Abtheilungen dieser Auswanderer als Civil-Kondukteure bis zur Abseglung auf einem Seeschiffe beigegeben waren, dargethan, was hiermit unter dem weitern Anfügen beurkundet wird, daß gegen Herrn Stählen seit seiner mehrjährigen Besorgung der Auswanderer bei der unterzeichneten Stelle noch nie eine Klage vorgekommen sey, und seine Vermögensumstände den Auswanderern einen sichern Anhalt bieten können.

Heilbronn am 19. Dez. 1846. Stadtschultheißenamt. Titot.

Die Aechtheit der Unterschrift des Stadtschultheißen Titot beglaubigt

Heilbronn, den 21. Dezember 1846. K. Württemb. Oberamt.

Mugler.

☞ Akkorde zur Auswanderung vermittelt und ertheilt nähere Auskunft darüber unentgeldlich G. Zaiser, Buchdrucker in Nagold.

Fruchtpreise.

Fruchtgattung.	Altenstaig, den 5. Jan. 1847, per Scheffel.						Freudenstadt, den 2. Jan. 1847, per Scheffel.						Tübingen, den 30. Dez. 1846, per Scheffel.						Calw, den 2. Jan. 1847, per Scheffel.					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Dinkel, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ neuer	10	36	10	20	10	10	—	—	—	—	—	—	10	48	10	23	10	12	10	24	10	6	9	54
Kernen .	24	48	—	—	—	—	24	45	24	32	24	—	—	—	—	—	—	—	25	—	24	49	24	30
Roggen .	19	44	19	12	—	—	18	32	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	12	17	36	—	—
Gersten .	15	28	—	—	—	—	15	30	14	30	14	—	—	—	—	—	—	—	14	56	—	—	—	—
Haber .	7	—	—	—	—	—	7	—	6	48	6	30	6	48	—	—	—	—	7	12	6	58	6	46
Mühlfrucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	24	20	—	—	—
Wicken .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	12	14	24	—	—
Erbsen .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	—	—	—	—	—
Linsen .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	—	—	—	—	—

Brod- & Fleischpreise.

In Altenstaig:	In Tübingen:
4 P. Kernenbr. 20 kr.	4 P. Kernenbr. 21 kr.
Weck 4 L. — O. 1 „	Weck 4 L. — O. 1 „
Ochsenfleisch 8 „	Ochsenfleisch 8 „
Rindfleisch . 7 „	Rindfleisch . 7 „
Kalbfleisch . 6 „	Kalbfleisch . . 6 „
Schwfl. abgez. 9 „	Schwfl. abgez. 9 „
„ unabgez. 10 „	„ unabgez. 10 „

In Freudenstadt:	In Calw:
4 P. Kernenbr. 20 kr.	4 P. Kernenbr. 20 kr.
Weck 4 L. 1 O. 1 „	Weck 4 L. 1 O. 1 „
Ochsenfleisch 9 „	Ochsenfleisch 9 „
Rindfleisch . 7 „	Rindfleisch . . 7 „
Kalbfleisch . 5 „	Kalbfleisch . . 6 „
Schwfl. abgez. 11 „	Schwfl. abgez. 9 „
„ unabgez. 12 „	„ unabgez. 10 „

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw